

# *Kampfrhetorik bedroht die Demokratie*

«Wachablösung bei Familie Blocher», «Zentralschweiz am Sonntag» vom 25. März

An der Delegiertenversammlung der SVP Schweiz ist die Partei als Retterin der Demokratie aufgetreten. Sie blies zum Kampf gegen die Konkordanz und nahm für sich in Anspruch, das gesamte Volk zu vertreten. Diejenigen, die die Meinung der SVP-Obrigkeit nicht annehmen, wurden als hinterhältige Putschisten diffamiert. Negativer Höhepunkte der Aussagen war die Unterstellung eines landes-

verräterischen Tuns aller nicht-SVP-konformen Personen, die sich dem «Gaunersyndikat» der EU preisgeben würden. Dabei verschonte die SVP-Chefetage niemanden: nicht die anderen Parteien, nicht die über 70 Prozent der Wählerinnen und Wähler, die anders denken und stimmen, nicht die Classe politique, nicht die Justiz. Sie alle werden als «demokratiefeindliches Syndikat» bezeichnet. Das geht zu weit.

Wir lassen uns von einer Partei mit Regierungsverantwortung keine staatsverachten-

den Gaunermachenschaften vorwerfen. Die Kampfrhetorik der SVP ist keinesfalls Rettung, sondern Bedrohung unserer Demokratie. Wir verurteilen die gezielte Verrohung der politischen Sitten und die demonstrative Oberflächlichkeit in komplexesten politischen Fragen, und wir verbitten uns die Salonfähigkeit eines solchen Politstils.

**Christian Ineichen, Präsident CVP Kanton Luzern, Marbach: Rico De Bona, Generalsekretär CVP Kanton Luzern, Littau**